

## **Vielfältige Perspektiven: Fachvorträge zu Parkinson und Pflegegrades in Suhl**

Erfahren Sie mehr über die Fachvorträge zum Thema Demenz und Parkinson beim Suhler Selbsthilfetag. Wichtiges Wissen für Betroffene und Angehörige!

Am vergangenen Samstag fand im Cultural Center Suhl (CCS) der beeindruckende Selbsthilfetag statt, der sich ganz den Herausforderungen von Demenz und Parkinson widmete. Inmitten der anregenden Atmosphäre wurden zahlreiche Informationen zu den aktuellen Entwicklungen und Unterstützungsangeboten für Betroffene und Angehörige geteilt. Die Veranstaltung erweckte großes Interesse bei den Besuchern und bot wertvolle Einblicke in die vielfältigen Aspekte der Erkrankungen.

Die Veranstaltung begann um 14 Uhr mit einem Vortrag von Matthias Eckardt, dem Oberarzt der Neurologie am SRH Zentralklinikum Suhl. Sein Beitrag „Parkinson: Die Vielfalt der therapeutischen Möglichkeiten“ öffnete den Reigen der Fachvorträge. Hier beleuchtete Eckardt die unterschiedlichen Behandlungsansätze, die heutzutage für Parkinson-Patienten zur Verfügung stehen. Seine Ausführungen waren nicht nur informativ, sondern auch aufschlussreich über die neuesten therapeutischen Methoden, die den Lebensalltag der Betroffenen verbessern können.

### **Einblick in die Pflegegrade**

Im Anschluss an Eckardts Vortrag trat Michael Pfeiffer, ein Mitarbeiter des Pflegestützpunkts Suhl, auf die Bühne. Ab 15 Uhr

widmete sich sein Vortrag dem Thema „Pflegegrad bei neurologischen Erkrankungen“. In diesem Block erhielt das Publikum wertvolle Informationen über die verschiedenen Pflegegrade und die damit verbundenen Unterstützungsbedarfe, insbesondere in Bezug auf Demenz- und Parkinson-Erkrankungen. Pfeiffer vermittelte anschaulich, wo und wie Betroffene Unterstützung finden können und machte auf die häufigsten Fragen von Angehörigen aufmerksam.

Die Vorträge waren ein tiefer Einblick in die medizinischen und pflegerischen Aspekte dieser beiden bedeutenden Erkrankungen, die viele Menschen in der Region betreffen. Die Kombination aus medizinischem Fachwissen und praktischen Ratschlägen stieß auf reges Interesse und förderte die Diskussion über persönliche Erfahrungen und Bedürfnisse. Die Atmosphäre im CCS war geprägt von einem starken Gemeinschaftsgeist, in dem jeder Einzelne sich aktiv einbringen und seine Fragen stellen konnte.

Für viele der Anwesenden stellte die Veranstaltung nicht nur eine Informationsquelle dar, sondern auch eine Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen und Angehörigen zu vernetzen. Die Anwesenden schätzen die Möglichkeit, in einem geschützten Raum über ihre Erfahrungen zu sprechen und voneinander zu lernen, was oft eine große emotionale Unterstützung bedeutet. Der Selbsthilfetag hat zweifellos dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Herausforderungen von Demenz und Parkinson zu schärfen und die wertvolle Unterstützung, die in der Region angeboten wird, sichtbar zu machen.

Ein Highlight der Veranstaltung war der rege Austausch zwischen den Referenten und den Besuchern, der die Bedeutung von Selbsthilfegruppen und informellen Unterstützungsnetzwerken unterstrich. Es wurde deutlich, dass eine gute Kommunikation und gegenseitige Unterstützung entscheidend sind, um die Lebensqualität von Betroffenen zu erhöhen.

Die Fachvorträge und der persönliche Austausch am Selbsthilfetag im CCS stellen einen wichtigen Schritt dar, um die Herausforderungen von neurodegenerativen Erkrankungen wie Demenz und Parkinson weiter ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Diese Veranstaltungen bieten nicht nur Informationen, sondern auch die Hoffnung auf ein besseres Verständnis und mehr Unterstützung im Umgang mit diesen Erkrankungen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**